

Tagesordnung

Begrüßung / Regularien

Totenehrung

Bericht des 1.Vorsitzenden

Kassenbericht/Rechnungsabschluss zum 31.03.2010

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung der Vorstandschaft

Vorstellung Haushaltsplan 2010/2011

Verschiedenes: Anträge, Vorschläge, Fragen der MGV, Mitteilungen an die MGV

Schlussbemerkungen

Begrüßung / Regularien

Ernennung des Protokollführers : Herr Dr. med. Peter Zolinski

Fristgerechte Einladung nach Paragraph 8/1 der Satzung des ÄKV Landshut

Beschlussfähigkeit der Versammlung nach Paragraph 8/1 Satzung ÄKV Landshut

Eintragung in die Anwesenheitsliste (80 Mitglieder sind anwesend)



Totengedächtnis

Verstorbene Mitglieder 2009 - 2010

Herr **Klemens Seethaler**, geb. 24.02.1934, **75 Jahre**, Facharzt für Allgemeinmedizin

niedergelassen in Landshut von 1981 bis 01.04.1993, verst. am 27.02.2009

Herr **Dr. med. Franz Ziegler**, geb. 27.05.1921, **88 Jahre**, Facharzt für Allgemeinmedizin
niedergelassen in Pfeffenhausen, von 01.04.1954 bis 01.04.1992, verst. am 13.09.2009

Frau **Dr. med. Helga Ehrnsperger**, geb. 19.01.1948, **61 Jahre**, Fachärztin für Anästhesie

OÄ am Klinikum Landshut seit 01.04.1979 an der Anästhesie-Abtl., verst. am 30.11.2009

Herr **Dr. med. Wilhelm Kretschmer**, geb. 07.11.1914, **95 Jahre**, Allgemeinarzt

niedergelassen vom 01.04.1954 bis 01.07.1980, verst. am 15.01.2010

Herr **Franz Hofmann**, geb. 18.01.1948, **61 Jahre**, tätig am Kreiskrankenhaus Landau

seit 30.09.2000 durch schwerste Erkrankung arbeitsunfähig, verst. am 10.01.2010

Frau **Dr. med. Linda Brettschneider**, geb. 12.04.1924, **85 Jahre**, als Impf- und Schulärztin tätig vom
18.07.1950 bis 01.01.1999, verst. am 12.02.2010

Herr **Dr. med. Randolph Riedl**, geb. 16.09.1921, **88 Jahre**, niedergelassen in Landshut

als Allgemeinarzt vom 01.07.1949 bis 01.10.1985, verst. am 09.03.2010

Herr **Dr. med. Werner-Joachim Schubach**, geb. 28.02.1946, **64 Jahre**, Facharzt für
Laboratoriumsmedizin seit 1978, arbeitete viele Jahre für die "Laborgemeinschaft Landshuter Ärzte",
verst. am 11.03.2010

Bericht des 1. Vorsitzenden

Entwicklung der Mitgliederzahlen (Stand 31.03.10)

2004: 869 Mitglieder - 2003: 878 Mitglieder - 2005: 920 Mitglieder

2006: 934 Mitglieder - 2007: 956 Mitglieder - 2008: 980 Mitglieder

2009: 1015 Mitglieder - 2010: 1081 Mitglieder

Fortbildungen (seit der MGV 22.04.2009)

2009: 8 monatliche Fortbildungen

2010: bisher 3 monatliche Fortbildungen, 8 weitere geplant

Fortbildungsveranstaltungen des ÄKV LA 2009/2010

Datum	Thema	Referent	TN
22.04.09	Künstliche Ernährung im Alter	Dr. med. Klaus Timmer	112
20.05.09	Der psychiatrische Notfall	PD Dr. med. Hermann Spießl	58
17.06.09	Moderne Leber-ME-Chirurgie	PD Dr. med. Florian Löhe	50
15.07.09	Thrombozytenaggregation	PD Dr. med. Michael Spannagel	59
23.09.09	Schwangerschaft	Prof. Dr. med. Thorsten Fischer	63
21.10.09	Osteoporose	Dr. med. Helmut Radspieler	63
11.11.09	Bauchschmerzen bei Kindern	Dr. med. Englhardt	82
09.12.09	Multimodale Schmerztherapie	Dr. med. Bernhard Arnold	70
20.01.10	CED-Standard / Entwicklungen	Prof. Dr. med. Jürgen Schölmerich	74
10.02.10	Management der "Neuen Grippe"	Prof. Dr. med. Thomas Löscher	48
10.03.10	Nierenkrankheiten	Prof. Dr. med. W. Samtleben	75

Fortbildungsveranstaltungen des ÄKV LA 2004-2010

- Gesamtteilnehmer Teilnehmerschnitt
- 2004/2005: 1081 / 98
- 2005/2006: 948 / 86
- 2006/2007: 1035 / 94
- 2007/2008: 777 / 71
- 2008/2009: 944 / 85
- 2009/2010: 754 / 69

Wir danken unserem bewährten Fortbildungsbeauftragten Herrn Prof. Dr. med. A. Holstege für die bisher geleistete und noch zu erledigende Arbeit.

Diskussionen: 1) Warum Rückgang der TNZ bei den monatlichen Fortbildungen ?

2) Mehrkosten der Saalmiete (10%) Problemlösungen: ad 1) Besuch der Fortbildungen erhöhen z.B. mehr Fortbildungspunkte-Evaluation, Besuch der Klinikärzte forcieren, Themenauswahl ändern, ad 2) anderer Veranstaltungsort (Raum ausreichend für max. 100 Personen, Technik etc.), weniger Veranstaltungen (max. 10/Jahr), kein Catering, aber: Zusage der Stadt Landshut: der alte Preis wird belassen

Laienfortbildung 2009/2010 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der AOK Landshut

Datum	Thema	Referent	TNZ
23.04.09	Die Haut - größtes Organ des Menschen	Frau Dr. S. Michel	51
06.05.09	Arthrose des Hüftgelenks - Keine Angst vor Gelenkersatz - Vortrag in Vilsbiburg	Dr. med. Th. Lorenz	>150
07.10.09	2. Termin in VIB - selbes Thema	Dr. med. Th. Lorenz	130
08.10.09	Schmerzhafte Beine - a.-v. Ursachen	Dr. med. G. Schober	110
12.11.09	Demenz - Alzheimer oder nur Vergesslichkeit	Dr. med. E. Neulinger-Wittmann	115
24.02.10	Mammographie-Screening	Frau Dr. med. U. Aichinger Dr. med. P. Lössl	22
25.03.10	Angst und Panikattacken	Frau Dr. med. M. Pfeffer Staudinger	125

Laienfortbildung geplant 2010

Datum	Thema	Referent
22.04.10	Darmkrebs kann jeden treffen- Früherkennungs US wahrnehmen Vortrag in Vilsbiburg	PD Dr. med. Ch. Pehl Krankenhaus Vilsbiburg
13.05.10	Grauer und grüner Star - ein Star den niemand mag	Praxis Dres. Kölbl und Kollegen LA
30.09.10	Volkskrankheit Rückenschmerzen - das Kreuz mit dem Kreuz	Chr. Zieglmeier Orthopädie Mühleninsel
28.10.10	Migräne und Kopfschmerzen - Hilfe zur Selbsthilfe	Frau Dr. med. B. Wittmann
11.11.10	Diabetes - Gefahr für die Gefäße - erkennen, behandeln, gut leben	Frau Dr. med. R. Spranger

Tätigkeiten

- 2 Vorstandssitzungen des ÄKV Landshut

17.11.2009 und 16.03.2010 (Dank dem Protokollschreiber, Herrn Dr. P. Zolinski)

- 3 Vorstandssitzungen des ÄBV Niederbayern

29.07.2009 - 25.11.2009 und 24.03.2010

- Bezirks-Mitglieder-Versammlung des ÄBV Niederbayern in SR am 24.03.2010
- Delegierter zum 67. Bayerischen Ärztetag vom 09.10. bis 11.10.09 in Ingolstadt und demnächst zum 68. Bayerischen Ärztetag in Regensburg am 24.04.2010

Hauptthema: Novellierung der Musterberufsordnung

- Sprechstunde nach Bedarf Mittwochs 16.30-17.00 Uhr (gering frequentiert)
- Quartalsbriefe (4 x /Jahr)
- Softwarepflege der ÄKV Homepage und Führung der Kasse des ÄKV Landshut
- Neuerdings enorme Anhäufung von Schlichtungsaufträgen(Mediation!)

Sonderveranstaltung LAHO 2009

am 01.07.2009 mit über 200 Gästen im Festzelt Ossner auf der Festwiese Vortrag über "Brille, Säge, Theriak - Medizin um 1475" Referent Dr. Franz Niehoff -Leiter der Städt. Museen in Landshut anschließend "Atzung"

Bericht vom ÄBV NdB

Mitgliederzahl: 5216 (2009:5089)

Vermögen: xxxxxx Euro (2009 : xxxxx Euro - Gewinn xxxxx Euro)

Wichtigste Nachricht: Bezirksumlage unverändert bei 28.50 Euro (seit 5 Jahren)

2009 - 2010 Berufsrechtliche Verfahren -Tendenz steigend - meist keine Maßnahmen, da kein berufsrechtlicher Überhang vorliegt

Neue Internetpräsenz: www.aebv-ndb.de Termine und Fortbildungen in Niederbayern / Seite für Med. Fachangestellte / E-Mail Adressen / Links

Anschaffungen

2009: keine Anschaffungen 2010: keine größeren geplant

Sonderveranstaltungen: bisher keine Planung - Podiumsdiskussion: Jugend-Gewalt-Alkohol

Sekretärin und Ansprechpartnerin

Seit Januar 2009 haben wir Frau Sabine Gnewikow, die sich bestens eingearbeitet hat und mit der wir **sehr** zufrieden sein können

Seitdem auch neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Mo 09.30 - 11.30 und 14.00 -16.00 Mi 09.30 - 11.30 und 14.00 - 17.00 Uhr

Kontakte:

Homepage des ÄKV: www.aekv-landshut.de

E-Mail - Kontakt: Yaekv-landshut@t-online.de

E-Mail - Anmeldungen von Fortbildungen: Ytermine@aekv-landshut.de

Kassenbericht und Rechnungsabschluss 2009/2010

Kontenstand am 31.03.2010 Sparkasse Landshut

Nicht öffentlich zugänglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Kreisverband

Bericht der Kassenprüfer

Frau Dr. med. Gerda Wiedemann und Herr Dr. med. Jürgen Dressler

"Kassenführung ohne Mängel geprüft und für in Ordnung befunden"

Entlastung der Vorstandschaft

Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft aus der Mitte der Versammlung

(Herr PD Dr. med. Ch. Pehl)

Abstimmung über Entlastung der Vorstandschaft:

Einstimmig: JA, keine Enthaltungen

Haushaltsplan 2010/2011

Voranschlag 2010/2011 Einnahmen, Ausgaben, Überschuss, Endvermögen zum 31.03.2011

Nicht öffentlich zugänglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Kreisverband
Diskussion des Haushaltsplans 2010/2011, Antrag auf Genehmigung, Abstimmung:
Einstimmig JA, keine Enthaltungen

Verschiedenes, Mitteilungen

Nächste ÄKV Fortbildung: 19.05.2010, 19:30 Uhr, Thema: "Die degenerative
Halswirbelsäule" Referent: PD Dr. med. D.H. Woischneck, CA Chirg. Klinik III Klinikum
LA, Bernlochner Stadtsäle LA

7. Niederbayerischer Gastroenterologentag, "Aktuelles aus Gastroenterologie und
Hepatologie" Samstag 24. April 2010 9:00 - 13.30 Uhr, Bernlochner Stadtsäle Landshut

Neuer Berufschulbeauftragter des ÄKV: Dr. med. Uwe Schubart, Allgemeinarzt in Vilsheim

Tätigkeit: Berufschulbeiratssitzung, Vertretung der Interessen der auszubildenden Ärzte
an der Berufsschule Landshut II - Vielen Dank für die Übernahme des Amtes.

Anzeigepflicht nach Paragraph 67 Abs. 2 AMG bei der Herstellung von Arzneimitteln durch
Ärzte

Hinweise dazu: Bayerisches Ärzteblatt Nr.3/2010 Seite 71

Merkblatt Regierung von NdB auf deren HP www.regierung.niederbayern.bayern.de

HP ÄKV Landshut /Mitteilungen der BLÄK www.aekv-landshut.de

und Auslage zur Mitnahme im Saal

Interessenten für kostenlose Abgabe der gebundene Zeitschrift "Münchener Medizinische
Wochenschrift", Jahrgang 1993-2002 gesucht. Info: Dr. med. Hans Schwarz Tel. 0871/84427

Schlussbemerkungen

Kampf dem Ärztemangel

Fakten:

2008: 138330 Ärzte ambulant tätig - 2000: 128488 - 1990: 92289

Erhöhung der Arztdichte /10000 EW 1990 > 2008 von 29,9 > 38,3

Zunahme der Gesamtzahl der Ärzte von 1990 bis 2008 um 1/3 oder knapp 82000 auf 320000 (Ärztenschwemme!)

Anzahl Arztpraxen 2008: 90414 MVZs: 1257

Anzahl Arztpraxen 2004: 95761 MVZs: 121

z.Zt. Bereits 3600 freie Arztsitze, 50% davon sind Hausarztsitze (v.a.Niedersachsen/NRW/Sachsen-Anhalt/Meck-Pomm/Thüringen)

5000 Arztstellen sind derzeit an den Krankenhäusern nicht besetzt

Tatsachen:

Viele Landärzte finden keine Nachfolger für die Praxis

Widerspruch: Zahl der niedergelassenen Ärzte steigt, die Anzahl der einzelnen Praxen geht zurück

Verteilung der Ärzte stimmt nicht mehr: Junge Ärzte lassen sich nach der Ausbildung nicht dort nieder, wo sie gebraucht werden, sondern wo sie persönlich leben wollen (Regionen mit älteren Kassenpatienten, langen Arbeitszeiten, bescheidenem Einkommen und ohne Anreize des Lifestyles sind unattraktiv. Man geht auch vermehrt ins Ausland oder in die Industrie)

In den nächsten 10 Jahren gehen 58000 Mediziner in den Ruhestand.

Eine ausreichende, flächendeckende med. Versorgung wird unzureichend.

Mögliche Maßnahmen:

Landarztquote (Verpflichtung vor dem Studium zu Tätigkeit als Landarzt, dadurch erleichterter Zugang zum Studium)

Abschaffung des Numerus clausus (stärkere Berücksichtigung der Auswahlgespräche/auch 2er oder 3er Abiturienten können gute Ärzte werden/Weiterbildung med. Hilfspersonal-Rettungssanitäter, Krankenschwestern)

Mehr Studienplätze schaffen (Sonderprogramme)

Betreiben von Praxen in unterversorgten Gebieten durch Kommunen und Kassenärztliche Vereinigungen (Kassen?) mit Ärzten als Angestellten

Stipendienprogramme für potentielle Landärzte (Sachsen 600Euro/mtl. für Medizinstudenten bei Landarztverpflichtung nach dem Examen)

Planungsgebietskriterien der KVen ändern

Oder/Aber: Kann Bachelor-Studium Ärztemangel lösen??

Eine Umstellung des Medizinstudiums auf das Bachelor-System kann nach Ansicht von CDU-Gesundheitspolitiker Jens Spahn eine Lösung für das Problem des Ärztemangels sein. Das sagte der Politiker der "SO-FAZ". Schneller, billiger, bedarfsgerechter sollten Ärzte ausgebildet werden. "Es kann Sinn machen, über ein mehrstufiges Studium nachzudenken. Früher oder später erreicht die Bachelor- Frage die Medizin." Das Studium solle in zwei Teile geteilt und auf sieben Jahre verkürzt werden. Nach drei Jahren sollen die Studenten den Bachelor bekommen, dann sollen vier Jahre Facharztausbildung folgen. "Das Medizinstudium ist das mit Abstand teuerste", sagte Spahn. Daher dürfe man wohl fragen, ob die Gesellschaft bekomme, was sie brauche. Rückendeckung bekommt der Politiker etwa von Johann Steurer von der Universitätsklinik Zürich: "Ein niedergelassener Arzt im Schwarzwald braucht kein Detailwissen in Biochemie oder Physik", sagte er der FAZ am Sonntag.

Gesundheitspolitik

Fakten:

Trotz Sparbemühungen klettern in der BRD die Gesundheitsausgaben weiter

Ausgaben für med. Behandlungen, Pflegeleistungen Arznei-mittel und Vorbeugung im Jahr 2008: 263,2 Milliarden Euro

Steigerung gegenüber 2007: 10 Milliarden Euro

Ausgaben/Kopf: 3210 Euro (2007: 130 Euro weniger)

2008: Gesundheitsausgaben entsprechen 10,5 % des BIP

2009: Steigerung auf > 11 %

Lösung des Problems: ???

Zitate:

Heiner Geisler: "Es gibt keine soziale Marktwirtschaft mehr. Derzeit wird ein neues Menschenbild gezeichnet: Der Mensch als Kostenfaktor! Der Mensch gilt umso mehr, je weniger er kostet und umso weniger, je mehr er kostet."

Arthur Schopenhauer: "Die Leute hören nicht auf die, welche am gescheitesten, sondern auf die welche am lautesten reden."

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Geduld